JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2023 UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

STADTWERKE DUISBURG ENERGIEHANDEL

Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH
Sitz der Gesellschaft: Duisburg
Registergericht: Duisburg HRB 8285

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis ... 4
Bilanz ... 5
Gewinn- und Verlustrechnung ... 6
Anhang für das Geschäftsjahr 2023 ... 7
Allgemeine Angaben ... 7
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ... 7
Erläuterungen zur Bilanz ... 8
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ... 8
2. Eigenkapital ... 8
3. Rückstellungen ... 8
4. Verbindlichkeiten ... 9
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung ... 10
5. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge ... 10
6. Materialaufwand ... 10
7. Personalaufwand ... 10
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen ... 11
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ... 11
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ... 11
Sonstige Angaben ... 11
1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen ... 11
2. Mutterunternehmen ... 11
3. Angabe zu § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz ... 12
4. Mitglieder der Geschäftsführung ... 12
5. Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB ... 12
6. Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB ... 12
7. Geschäfte mit nahestehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB) ... 13
8. Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB (Latente Steuern) ... 13
9. Gewinnverwendung gemäß § 285 Nr. 34 HGB ... 13
Angaben zu § 6b Abs. 3 EnWG ... 14
Zusätzliche Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG ... 14
Angaben über die Zuordnungsregeln nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG ... 14
Erläuterungen zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen gemäß § 268 HGB ... 14
Bilanz für den Tätigkeitsbereich Stromverteilung ... 15
Gewinn- und Verlustrechnung für den Tätigkeitsbereich Stromverteilung ... 16
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr ... 17
Rückstellungsspiegel der SWDU EH ... 17

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 18
Grundlagen der Gesellschaft 18
Wirtschaftsbericht 18
1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 18
1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 18
1.2. Branchenentwicklung 19
2. Geschäftsverlauf 20
2.1. Umsatz 20
2.2. Investitionen 20
2.3. Finanzierung 20
2.4. Beschaffung 21
2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 21
3. Lage 22
3.1. Ertragslage 22
3.2. Vermögenslage 23
3.3. Finanzlage 24
Chancen- und Risikobericht 25
Ausblick und Prognosebericht 27

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Bsp.	Beispiel
bzw.	beziehungsweise
Dr.	Doktor
DRS	Deutsche Rechnungslegunsstandards
DVV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after tax
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EPEX SPOT	European Power Exchange
etc.	et cetera
EUR/€	Euro
FH	Fachhochschule
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
i.H.v.	in Höhe von
i.Vj.	im Vorjahr
IT	Informationstechnologie
KFZ	Kraftfahrzeug
LNG	Liquified Natural Gas
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
Mio.	Millionen
nEHS	nationales Emissionshandelssystem
Nr.	Nummer
PPA	Power Purchase Agreement
rd.	rund
RLZ	Restlaufzeit
S.	Seite
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
SWDU EH	Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH, Duisburg
T€	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel

Bilanz

Aktiva		Anhang Nr.	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A.	**Umlaufvermögen**			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.985.150,90	16.355,03
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		137.590,40	9.879.926,34
	3. sonstige Vermögensgegenstände		61.473,86	7.008.766,10
			5.184.215,16	16.905.047,47
II.	Guthaben bei Kreditinstituten		4.818.546,89	10.470.806,33
			10.002.762,05	**27.375.853,80**
B.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**13.623,14**	**24.746,66**
	Summe Aktiva		**10.016.385,19**	**27.400.600,46**

Passiva		Anhang Nr.	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A.	**Eigenkapital**	2		
I.	Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00
II.	Gewinnrücklagen			
	andere Gewinnrücklagen		1.819.687,42	1.819.687,42
			3.819.687,42	**3.819.687,42**
B.	**Rückstellungen**	3		
	sonstige Rückstellungen		608.679,31	403.031,34
			608.679,31	**403.031,34**
C.	**Verbindlichkeiten**	4		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	7.000.703,14
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.534.331,34	1.606.878,80
	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.993.296,14	14.557.381,86
	4. sonstige Verbindlichkeiten		60.390,98	12.917,90
			5.588.018,46	**23.177.881,70**
	Summe Passiva		**10.016.385,19**	**27.400.600,46**

Gewinn- und Verlustrechnung

		Anhang Nr.	2023 €	2023 €	2022 €	2022 €
1.	Umsatzerlöse	5		606.545.720,95		1.206.247.852,40
2.	sonstige betriebliche Erträge			6.802,77		8.557,84
3.	**Gesamtleistung**			**606.552.523,72**		**1.206.256.410,24**
4.	Materialaufwand	6				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-597.151.136,33		-1.201.014.825,73	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-3.231.459,67	-600.382.596,00	-3.114.073,13	-1.204.128.898,86
5.	Personalaufwand	7				
	a) Löhne, Gehälter und Entgelte		-1.475.179,67		-1.182.268,75	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-217.994,49	-1.693.174,16	-185.523,12	-1.367.791,87
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	8		-743.571,19		-670.454,76
7.	**Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)**			**3.733.182,37**		**89.264,75**
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9		62.479,43		13.709,91
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10		-360.156,77		-50.177,83
10.	**Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)**			**3.435.505,03**		**52.796,83**
11.	sonstige Steuern			0,00		0,00
12.	**Ergebnis nach Steuern (EAT)**			**3.435.505,03**		**52.796,83**
13.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn			-3.435.505,03		-52.796,83
14.	**Bilanzgewinn**			**0,00**		**0,00**

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH (SWDU EH) mit Sitz in Duisburg, eingetragen unter der Nummer HRB 8285 im Handelsregister B des Amtsgerichts in Duisburg, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 (2) HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuellen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Gemäß Gesellschaftsvertrag gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der DVV einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind ebenfalls mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	Gesamt 31.12.2023 €	davon RLZ > 1 Jahr €	Gesamt 31.12.2022 €	davon RLZ > 1 Jahr €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.985.150,90	0,00	16.355,03	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	137.590,40	0,00	9.879.926,34	0,00
- davon gegen Gesellschafter	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
sonstige Vermögensgegenstände	61.473,86	0,00	7.008.766,10	0,00
- davon aus Steuern	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	5.184.215,16	0,00	16.905.047,47	0,00

2. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll einbezahlt und mit 2.000.000 € im Handelsregister eingetragen.

3. Rückstellungen

Die wesentlichen Rückstellungen betreffen ausschließlich Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 609 T€ (i.Vj. 403 T€). Hierzu gehört im Wesentlichen eine Rückstellung für Leistungsprämien/Tantiemen mit einem Volumen von 439 T€. Außerdem existieren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von insgesamt 100 T€.

4. Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr	Gesamt 31.12.2023 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr €	davon RLZ > 1 Jahr €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.534.331,34	1.534.331,34	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.993.296,14	3.993.296,14	0,00	0,00
(davon gegenüber dem Gesellschafter)	(3.914.310,68)	(3.914.310,68)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	60.390,98	60.390,98	0,00	0,00
(davon aus Steuern)	(59.708,77)	(59.708,77)	(0,00)	(0,00)
	5.588.018,46	5.588.018,46	0,00	0,00

Vorjahr	Gesamt 31.12.2022 €	davon RLZ ≤ 1 Jahr €	davon RLZ > 1 Jahr €	davon RLZ > 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.000.703,14	7.000.703,14	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606.878,80	1.606.878,80	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.557.381,86	14.557.381,86	0,00	0,00
(davon gegenüber dem Gesellschafter)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	12.917,90	12.917,90	0,00	0,00
(davon aus Steuern)	(12.203,69)	(12.203,69)	(0,00)	(0,00)
	23.177.881,70	23.177.881,70	0,00	0,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die gesamten Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr auf 606.546 T€, gegenüber 1.206.248 T€ im Jahr 2022.

Neben Umsätzen aus Dienstleistungen für die Muttergesellschaft Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft (SWDU) in Höhe von 5.181 T€ (i.Vj. 4.936 T€) sowie die Netze Duisburg GmbH in Höhe von 179 T€ (i.Vj. 193 T€) in den Bereichen Bilanzkreismanagement, Portfoliomanagement und Commodity Trade hat die SWDU EH in 2023 Umsätze aus Stromhandel in einem Gesamtvolumen von 478.800 T€ (i.Vj. 1.014.364 T€) erzielt. Die SWDU EH kauft bzw. verkauft z. B. die sich aufgrund der Kurzfristprognosen des vertrieblichen Absatzes gegen die Langfristbeschaffung ergebenen Residualpositionen des Vertriebes und beschafft bzw. vermarktet diese an der Spotbörse. Weiterhin erwirtschaftete die Gesellschaft im Bereich Gashandel Umsatzerlöse in Höhe von 108.140 T€ (i.Vj. 174.816 T€). Weitere Umsatzerlöse erwirtschaftete die Gesellschaft durch den Handel mit Emissionsrechten im Wert von 13.661 T€ (i.Vj. 11.424 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 7 T€ resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

6. Materialaufwand

Der Materialaufwand sinkt im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 600.383 T€ gegenüber 1.204.129 T€ im Vorjahr.

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres ergibt sich zum Großteil aus Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug über den Spotmarkthandel in Höhe von 583.489 T€ (i.Vj. 1.189.589 T€). Die Positionen korrespondieren mit den Umsatzerlösen aus dem Spotmarkthandel. Für die Beschaffung von Schadstoffemissionsrechten entstanden Aufwendungen von 13.661 T€ (i.Vj. 11.424 T€), die exakt mit den entsprechenden Erlöspositionen korrespondieren.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten 1.415 T€ für die Personalüberlassung (i.Vj. 1.484 T€) sowie 1.464 T€ Aufwand für die konzerninterne Produktverrechnung (i.Vj. 1.320 T€). Die Kosten der Informationsverarbeitung liegen im Berichtsjahr bei 107 T€ gegenüber 132 T€ in 2022. Hinzu kommen weitere 50 T€ für IT-Dienstleistungen. Für die Beschaffung von notwendigen Markt- und Wetterdaten wurden insgesamt 71 T€ verausgabt. Der Leasingaufwand betrug im Berichtsjahr 7 T€.

7. Personalaufwand

Die SWDU EH beschäftigt im Jahresdurchschnitt 2023 zwölf eigene Mitarbeiter. Dabei handelt es sich ausschließlich um kaufmännische Mitarbeiter. Die Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB wurden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten.

Darüber hinaus bedient sie sich des Personals der SWDU, welches im Rahmen der konzerninternen Arbeitnehmerüberlassung langfristig zur Verfügung steht.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für das Geschäftsjahr ergeben sich sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 744 T€, gegenüber 670 T€ in 2022.

Die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem 114 T€ für die Geschäftsführung und Prokuristen sowie 327 T€ Gebühren für den Handel an der europäischen Strombörse EPEX SPOT. Die Beratungs- und Prüfungsleistungen machen 160 T€ aus.

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den Zinserträgen von 62 T€ resultieren 1 T€ aus verbundenen Unternehmen.

10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen von 360 T€ entfallen 346 T€ auf verbundene Unternehmen.

Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Abnahmeverpflichtungen für Strom und Gas bestehen i.H.v. 46.490 T€ (< 1 Jahr 35.867 T€).

Ein Bestellobligo zum 31.12.2023 aus bereits erteilten Aufträgen besteht in Höhe von 32 T€. Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus KFZ-Leasing für 2024 von insgesamt 7 T€. Über die gesamte Leasinglaufzeit ergibt sich eine Summe von 12 T€.

Aus der konzerninternen Produktverrechnung inklusive Miete ergeben sich finanzielle Verpflichtungen für 2024 in Höhe von 1.157 T€. Aus den Personalüberlassungsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen für 2024 in Höhe von 1.521 T€. Das entspricht auch dem Wert über die Vertragslaufzeit. Die genannten Verpflichtungen entfallen vollständig auf die verbundenen Unternehmen.

2. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen der SWDU EH ist die Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg. Deren Muttergesellschaft ist die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg (DVV). Der Jahresabschluss der SWDU EH ist in den Konzernabschluss der DVV einbezogen. Der Konzernabschluss der DVV wird im Unternehmensregister bekannt gemacht.

3. Angabe zu § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38, einschließlich rechtlich selbstständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbstständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speicheranlagen in der internen Rechnungslegung zur Kontentrennung verpflichtet (buchhalterisches Unbundling).

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB oder § 311 HGB, sind nach § 6b Abs. 2 EnWG im Anhang anzugeben. Derartige Geschäfte haben sich im Berichtsjahr in den Bereichen Bilanzkreis- und Portfoliomanagement (5.181 T€), Commodity Trade (Strom 266.278 T€; Gas 32.455 T€) sowie dem Handel mit Emmissionsrechten (12.454 T€) in Höhe von zusammen 316.368 T€ an die SWDU ergeben.

Die bezogenen Leistungen in diesem Zusammenhang von zusammen 259.626 T€ resultieren im Wesentlichen aus dem Bezug von Strom (183.221 T€) und Gas (74.924 T€) sowie der Personalüberlassung (1.331 T€).

4. Mitglieder der Geschäftsführung

Diplom-Kaufmann (FH) Thomas Brauers, Kerken
Diplom-Physiker Dr. Michael Arnold, Essen

Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

5. Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 12 kaufmännische Mitarbeiter.

6. Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr.17 HGB verzichtet. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der DVV.

7. Geschäfte mit nahestehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Mit nahestehenden Personen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 folgende wesentliche Geschäftsbeziehungen bestanden:

Geschäftspartner	Art des Geschäfts	Geschäfts in T€
Erbrachte Leistungen:		
Mutterunternehmen	Energiehandel, Erbringung von Dienstleistungen	316.368
Verbundene Unternehmen	Energiehandel, Erbringung von Dienstleistungen	1.546
Bezogene Leistungen:		
Mutterunternehmen	Bezug von Fremd- und Dienstleistungen	259.626
Verbundene Unternehmen	Bezug von Fremd- und Dienstleistungen	2.518

8. Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB (Latente Steuern)

Die Gesellschaft ist Teil des ertragsteuerlichen Organkreises der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH. Entsprechende Erläuterungen zu den latenten Steuern erfolgen im Anhang der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH.

9. Gewinnverwendung gemäß § 285 Nr. 34 HGB

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 3.435.505,03 € wird gemäß dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag vom 11.07.2019 vollständig an die SWDU abgeführt.

Duisburg, den 28. März 2024

Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH

Thomas Brauers

Dr. Michael Arnold

Angaben zu § 6b Abs. 3 EnWG

Zusätzliche Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Die SWDU EH unterliegt als vertikal integrierter Dienstleister, welcher energiespezifische Dienstleistungen im Bereich der Stromverteilung erbringt, den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Der § 6b EnWG enthält besondere Vorschriften zur Buchführung und Rechnungslegung von Energieversorgungsunternehmen.

Angaben über die Zuordnungsregeln nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG sind die Regeln anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde gelegt werden, sind im Anhang des Jahresabschlusses der SWDU EH angegeben.

Die **Bilanzpositionen** werden vollständig durch Schlüsselung entwickelt.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** erfolgt die Entflechtung sowohl durch direkte Zuordnung der Konten, als auch durch Anwendung geeigneter Schlüssel.

Erläuterungen zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen gemäß § 268 HGB

Die Forderungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Insoweit entfällt die Angabe gemäß § 268 Abs. 4 HGB.

Verbindlichkeiten für den Tätigkeitsbereich der Stromverteilung bestehen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind im Folgenden ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Bilanz für den Tätigkeitsbereich Stromverteilung

Aktiva		Anhang Nr.	Stromverteilung 2023 €	Stromverteilung 2022 €
A.	**Umlaufvermögen**			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		166.842,24	614,01
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4.604,85	370.919,11
	3. sonstige Vermögensgegenstände		2.057,40	263.128,00
			173.504,50	634.661,13
II.	Guthaben bei Kreditinstituten		161.266,37	393.102,34
			334.770,86	**1.027.763,47**
B.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**455,94**	**929,06**
	Summe Aktiva		**335.226,80**	**1.028.692,53**

Passiva		Anhang Nr.	Stromverteilung 2023 €	Stromverteilung 2022 €
A.	**Eigenkapital**	2		
I.	Gezeichnetes Kapital		66.935,68	75.085,40
II.	Gewinnrücklagen			
	andere Gewinnrücklagen		60.901,01	68.315,98
			127.836,70	**143.401,38**
B.	**Rückstellungen**	3		
	sonstige Rückstellungen		20.371,18	15.130,88
			20.371,18	**15.130,88**
C.	**Verbindlichkeiten**	4		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	262.825,30
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		51.350,76	60.326,57
	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		133.647,01	546.523,42
	4. sonstige Verbindlichkeiten		2.021,16	484,97
			187.018,92	**870.160,26**
	Summe Passiva		**335.226,80**	**1.028.692,53**

Gewinn- und Verlustrechnung für den Tätigkeitsbereich Stromverteilung

		Anhang Nr.	Stromverteilung 2023 €	Stromverteilung 2022 €
1.	Umsatzerlöse	5	179.459,75	192.536,83
2.	sonstige betriebliche Erträge		227,67	321,28
3.	**Gesamtleistung**		**179.687,42**	**192.858,11**
4.	Materialaufwand	6		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0,00	0,00
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-108.149,98	-116.910,71
			-108.149,98	-116.910,71
5.	Personalaufwand	7		
	a) Löhne, Gehälter und Entgelte		-49.371,08	-44.385,56
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-7.295,81	-6.965,04
			-56.666,89	-51.350,60
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-24.885,72	-25.170,68
7.	**Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)**		**-10.015,17**	**-573,88**
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	2.091,05	514,71
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-12.053,67	-1.883,81
10.	**Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)**		**-19.977,79**	**-1.942,99**
11.	**Ergebnis nach Steuern**		**-19.977,79**	**-1.942,99**
12.	sonstige Steuern		0,00	0,00
13.	**Ergebnis vor Ergebnisabführung (EAT)**		**-19.977,79**	**-1.942,99**
14.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		19.977,79	1.942,99
15.	**Bilanzgewinn**		**0,00**	**0,00**

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Geschäftsjahr	Stromverteilung 2023 €	Stromverteilung 2022 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	262.825,30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.350,76	60.326,57
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	133.647,01	546.523,42
(davon gegenüber dem Gesellschafter)	(131.003,53)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.021,16	484,97
(davon aus Steuern)	(1.998,32)	(0,00)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(0,00)	(458,16)
	187.018,92	**870.160,26**

Rückstellungsspiegel der SWDU EH

Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH Rückstellungen zum 31.12.2023	**Stand 01.01.2023** Stromverteilung EUR	**Inanspruchnahme** Stromverteilung EUR	**Auflösung** Stromverteilung EUR	**Zuführung** Stromverteilung EUR	**Stand 31.12.2023** Stromverteilung EUR
Sonstige Rückstellungen					
Materialaufwand		0,00	0,00	3.333,94	
sonstige betriebliche Aufwendungen		1.949,00	0,00	1.775,41	
sonstige betriebliche Erträge		0,00	248,88	0,00	
Löhne, Gehälter und Entgelte		12.933,00	0,00	15.261,83	
Summe Sonstige Rückstellungen	**15.130,88**	**14.882,00**	**248,88**	**20.371,18**	**20.371,18**
GESAMT	**15.130,88**	**14.882,00**	**248,88**	**20.371,18**	**20.371,18**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Grundlagen der Gesellschaft

Die SWDU EH, ein Tochterunternehmen der SWDU, hat ihren Geschäftsbetrieb mit Beginn des Geschäftsjahres 2008 aufgenommen und ist seitdem in erster Linie als Energiehandelsdienstleister für die SWDU tätig.

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Brennstoffen sowie die Erbringung damit unmittelbar zusammenhängender Dienstleistungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber dem Gesellschafter.

Nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG erbringt die Gesellschaft energiespezifische Dienstleistungen im Bereich der Elektrizitätsverteilung.

Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) führt in seinem Jahreswirtschaftsbericht 2024 auf, dass die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2023 abgenommen hat. Diese Entwicklung ist nach Ausführung des BMWK u. a. auf die fortwährende russische Aggression gegenüber der Ukraine, die gestiegenen (Leit-)Zinsen, die relativ schwache weltwirtschaftliche Entwicklung, einen hohen Krankenstand sowie zunehmende strukturelle Herausforderungen zurückzuführen. Die deutsche Wirtschaft wurde stärker als andere große westliche Volkswirtschaften in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Dies liegt gemäß Jahreswirtschaftsbericht vor allem an ihrer ehemals starken Abhängigkeit von russischen Energielieferungen, dem vergleichsweise hohen Industrieanteil an der Wertschöpfung sowie der ausgeprägten Außenhandelsorientierung.[1]

In der Jahresprojektion für das vergangene Jahr wurde nach dem Nichteintreten der befürchteten Gasmangellage, den spürbar zurückgegangen Energiepreisen sowie der ausbleibenden Verschärfung der Lieferengpässe in Folge der in China praktizierten Null-Covid-Politik von einer Belebung des privaten Konsums ausgegangen. Die Bundesregierung hat dementsprechend einen leichten Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts des Jahres 2023 in Höhe von 0,2 % angenommen. Laut dem vorläufigem Jahresergebnis des Statistischen Bundesamts ist der Wert jedoch aufgrund diverser Effekte um 0,3 % gesunken. Zu den Effekten zählen u. a. nachwirkende Kaufkraftverluste der privaten Haushalte, historisch hohe Krankenstände sowie die sich immer stärker auswirkende geldpolitische Straffung.[2]

Der Anstieg der Verbraucherpreise liegt mit 5,9 % auf dem in der Jahresprojektion 2023 angenommen Niveau (6,0 %).[3] Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Inflation um einen Prozentpunkt reduziert. Hier lag diese noch bei 6,9 %.[4] Die Bundesregierung geht von einer Fortsetzung dieses Trends aus und rechnet für 2024 mit einer deutlich geringeren jahresdurchschnittlichen Inflation von 2,8 %.[5]

[1] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 10.
[2] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 170.
[3] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 171.
[4] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 158.
[5] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 157.

Die durch den Krieg in der Ukraine stark gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise sind im Jahr 2023 wieder merklich gefallen, sodass auch die Importpreise spürbar gesunken sind.[6] Infolgedessen ist auch der im Jahr 2022 auf 4,4 % gefallene Leistungsbilanzüberschuss im Jahr 2023 wieder deutlich auf 6,8 % in Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt gestiegen.[7]

Als Ausblick für das Jahr 2024 geht die Bundesregierung im Rahmen der Jahresprojektion von einem Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,2 % aus. Zwar ist die Ausgangslage zum Jahreswechsel eine Bessere, da belastende Faktoren wie die hohen Verbraucherpreissteigerungen mit einhergehenden Kaufkraftverlusten nachlassen. Dennoch sind die unsichere Perspektive im Außenhandel, bedingt durch diverse geopolitische Krisen, sowie die wachstumsdämpfenden Effekte einer restriktiveren Geldpolitik eine Belastung für die wirtschaftliche Lage in Deutschland.[8]

In der Jahresprojektion 2023 wurde die Dynamik des Arbeitsmarktes unterschätzt, da mit 45,9 Millionen erwerbstätigen Personen ein historischer Höchststand erreicht wurde. Gleichzeitig ist allerdings auch die Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr stärker angestiegen als vorab erwartet wurde.[9] So liegt die Arbeitslosenquote mit 5,7 % sowohl über dem in der Jahresprojektion 2023 erwarteten 5,4 % als auch über der Arbeitslosenquote des Jahres 2022 (5,3 %).[10] Die Bundesregierung geht für 2024 jedoch von einer Fortsetzung des Beschäftigungsaufbaus aus. Allerdings wird auch aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels mit einem geringeren Zuwachs von 110 Tausend Personen gerechnet.[11] Für den Jahresverlauf wird eine rückläufige Arbeitslosigkeit angenommen. Durch den statistischen Überhang aus dem Vorjahr 2023 wird der Jahresdurchschnitt der Arbeitslosen allerdings geringfügig um 85 Tausend Personen auf 2,7 Millionen Personen steigen.[12]

Vor dem Hintergrund der Erwartung einer deutlich geringeren Inflationsrate im Vergleich zum Vorjahr in Verbindung mit einer vergleichsweise stabilen Beschäftigungsentwicklung rechnet die Bundesregierung mit einem Anstieg des privaten Verbrauchs von 1,1 %. Davon sollen vor allem die binnenwirtschaftlich orientierten Dienstleistungen profitieren.[13]

Abschließend lässt sich das folgende Zitat des BMWK festhalten: „Der Ausblick auf eine Stabilisierung der kurzfristigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ändert [jedoch] nichts daran, dass Deutschland eine Reihe über Jahre angestauter, struktureller Herausforderungen im Hinblick auf den Wirtschaftsstandort bewältigen muss."

1.2. Branchenentwicklung

Nach den extremen Preisschwankungen im Jahr 2022 beruhigten sich die Märkte deutlich. Der Markt startete mit einem hohen Preisniveau für Strom und Gas, das im Laufe des Jahres deutlich zurückgegangen ist. Die milde Witterung, ausreichende LNG-Lieferungen und damit eine insgesamt gute Versorgungslage bestätigten die Preisentwicklungen.

Der starke Zubau von Erneuerbaren Energien, insbesondere von PV-Anlagen, führte zu einer deutlich höheren Stromproduktion und zu einem deutlich geringeren Preisniveau in der Mittagszeit.

[6] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 161
[7] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 162.
[8] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 156.
[9] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 170.
[10] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 21.
[11] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 156.
[12] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 20.
[13] Vgl. BMWK-Jahreswirtschaftsbericht 2024 (Stand Februar 2024), S. 157.

Die SWDU EH als Tochtergesellschaft der SWDU stellt sich den sich weiter verändernden Rahmenbedingungen und schafft die Voraussetzungen für die Bewirtschaftung der Vertriebs-Portfolien, die Vermarktung von EE-Anlagen, die Entwicklung von intelligenten Beschaffungsstrategien sowie für eine optimierte Vermarktung von Strom aus den Erzeugungsanlagen der SWDU.

2. Geschäftsverlauf

2.1. Umsatz

Neben Umsätzen aus Dienstleistungen für die Muttergesellschaft SWDU sowie die Netze Duisburg GmbH in den Bereichen Bilanzkreismanagement, Portfoliomanagement und Commodity Trade erzielt die SWDU EH im Jahr 2023 im Wesentlichen Umsätze aus Stromhandel an der Börse EPEX Spot (Spotmarkt) und Gashandel an der Börse Powernext sowie zur Beschaffung von benötigten Zertifikaten des nationalen Emissionshandelssystems (nEHS). Die SWDU EH geht dabei keine eigenen Handelspositionen ein, sondern stellt lediglich die offenen Positionen über den Spotmarkt, im Wesentlichen über die EPEX Spot (Strom) und die Powernext (Gas), glatt. Darüber hinaus vermarktet die SWDU EH Strommengen aus Power Purchase Agreements (PPAs) von Erneuerbaren Energien-Anlagen. Termingeschäfte werden back to back über die Muttergesellschaft SWDU abgesichert. Insgesamt betrug das Handelsvolumen (Kauf- und Verkaufsgeschäfte) der Gesellschaft am Spotmarkt im Jahr 2023 für Strom 888,13 Mio. € und für Gas 149,35 Mio. €. Das Handelsvolumen (Kauf- und Verkaufsgeschäfte) der Gesellschaft über Terminprodukte für das Lieferjahr 2023 betrug für Strom 65,33 Mio. € und für Gas 66,57 Mio. €. Für nEHS-Zertifikate betrug das Handelsvolumen 27,32 Mio. €.

2.2. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 hat die SWDU EH planmäßig keine Investitionen getätigt. Das für den Geschäftsbetrieb notwendige Anlagevermögen wird von der SWDU aufgrund vertraglicher Vereinbarungen entgeltlich zur Verfügung gestellt.

2.3. Finanzierung

Die SWDU EH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend im Auftrag und im Namen der SWDU Handelsgeschäfte ausgeübt.

Auf eigenen Namen und Rechnung werden zur Glattstellung im Wesentlichen von Strom- und Gas-Positionen der SWDU Spotgeschäfte an der EPEX Spot bzw. Powernext genutzt. Darüber hinaus wird über PPAs Strom aus Erneuerbaren Energien-Anlagen erworben und vermarktet. Die Finanzierung dieser Geschäfte erfolgt durch Eigenmittel und verfügbare Liquiditätslinien.

Zwischen der SWDU EH und der DVV besteht ein Cash Pooling-Vertrag. Die Gesellschaft führt Zahlungsmittelüberschüsse an die DVV ab. Auf der Gegenseite stellt die DVV der SWDU EH liquide Mittel zwecks Regulierung ihrer kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen zur Verfügung. Die Zahlungsmittel werden zwischen den Gesellschaften marktüblich verzinst. Die SWDU EH hat einen Kreditrahmen von 30.000 T€.

Darüber hinaus werden mit Banken angemessene Betriebsmittellinien unterhalten.

Die SWDU EH ist jederzeit in der Lage gewesen ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

2.4. Beschaffung

Die SWDU EH tätigt in 2023 im Energiehandel Beschaffungs- und Verkaufsgeschäfte und notwendige Nebengeschäfte im Namen und für Rechnung ihrer Kunden sowie im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

Für die sonstigen Einkaufsaktivitäten bedient sich die SWDU EH der Einkaufsabteilung im Konzernverbund.

2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die SWDU EH hat zum Stichtag 13 eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nach Köpfen). Dabei handelt es sich um 13 kaufmännische Mitarbeiter. Die Angaben werden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten. Teilzeitbeschäftigte sind nicht anteilig umgerechnet.

Die Gesellschaft bedient sich ansonsten des Personals der SWDU, welches im Rahmen der konzerninternen Arbeitnehmerüberlassung langfristig zur Verfügung steht.

3. Lage

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage entwickelt sich im Jahr 2023 über den Erwartungen. Im PPA-Geschäft entwickelte sich die Ertragslage deutlich positiv. Wesentliche Teile der Umsatzerlöse resultieren aus der Vermarktung von Energiemengen an den Spotbörsen EPEX Spot bzw. Powernext. Mit dem Rückgang der Strom- und Gaspreise reduzierten sich auch die Umsatzerlöse bzw. der Materialaufwand entsprechend.

Die Personalaufwendungen des Jahres 2023 lagen u.a. aufgrund von höheren Personalrückstellungen über dem Vorjahr.

Als zentrales Steuerungselement der SWDU EH dient der durch die Gesellschafterversammlung genehmigte Wirtschaftsplan. Die Zielerreichung wird durch einen permanenten Soll-/Ist-Vergleich innerhalb des SAP-Systems sowie eine manuelle Forecast-Betrachtung überwacht. Aufgrund der äußerst positiven Entwicklung im PPA-Geschäft ergibt sich für das Berichtsjahr eine Ergebnisverbesserung EAT vor Ergebnisabführung (3.436 T€) gegenüber der Planung (753 T€) von 2.683 T€.

Die Zusammensetzung des Jahresergebnisses ergibt sich aus der nachfolgenden Ergebnisrechnung.

		2023		2022		Veränderung
		T€	%	T€	%	T€
	Umsatzerlöse	606.546	100,0	1.206.248	100,0	-599.702
	sonstige betriebliche Erträge	7	0,0	9	0,0	-2
	Betriebsleistung	**606.553**	**100,0**	**1.206.257**	**100,0**	**-599.704**
	Materialaufwand					
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-597.151	99,1	-1.201.015	99,7	603.864
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.231	0,5	-3.114	0,3	-117
	Personalaufwand					
a)	Löhne, Gehälter und Entgelte	-1.475	0,2	-1.182	0,1	-293
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für die Unterstützung	-218	0,0	-186	0,0	-32
	- davon für Altersversorgung T€ 28 (i.Vj. T€ 21)					
	sonstige betriebliche Aufwendungen	-744	0,1	-670	0,1	-73
	Aufwendungen für die Betriebsleistungen	**-602.819**	**99,4**	**-1.206.167**	**100,0**	**603.348**
	Betriebsergebnis	**3.734**	**0,6**	**90**	**0,0**	**3.644**
	Finanzergebnis	**-298**	**0,0**	**-37**	**0,0**	**-261**
	Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	**3.436**	**0,6**	**53**	**0,0**	**3.383**
	Steuern					
a)	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
b)	Sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
	Ergebnis vor Ergebnisabführung (EAT)	**3.436**	**0,6**	**53**	**0,0**	**3.383**

3.2. Vermögenslage

Die SWDU EH besitzt auch in 2023 kein Anlage- und Vorratsvermögen. Die wesentlichen Posten der Aktivseite der Bilanz sind damit die liquiden Mittel sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, während die Verbindlichkeiten und das Eigenkapital die wesentlichen Posten der Passivseite darstellen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Leistungsaustausch im Konzernverbund und der Ergebnisabführung gegenüber der SWDU. Mit dem Rückgang der Strom- und Gaspreise verringerten sich die Margin-Anforderungen für die Absicherung des Clearing-Kontos für die EPEX Spot sowie die Vorfinanzierung der beschafften Strom- und Gasmengen, was dazu geführt hat, dass die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen sind. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Inanspruchnahme einer Kreditlinie wurden im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt.

Die Eigenkapitalquote erhöht sich wegen der gesunkenen Bilanzsumme auf 38,1 %. Dieser Wert ist aufgrund des Geschäftsmodells der SWDU EH grundsätzlich im Konzernverbund zu beurteilen, da die Gesellschaft größtenteils im Namen und auf Rechnung der SWDU AG den Energiehandel betreibt. Das Eigenkapital ist demnach als ausreichend anzusehen. Die Bilanzsumme steigt mit dem Handelsvolumen. Hier stehen den Verbindlichkeiten entsprechende Forderungen und liquide Mittel gegenüber. Insgesamt liegt die Bilanzsumme bei 10.016 T€.

In der folgenden Bilanzübersicht zur Vermögenslage sind einzelne Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst:

	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Aktiva					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.184	51,8	16.905	61,7	-11.721
Liquide Mittel	4.818	48,1	10.471	38,2	-5.653
Rechnungsabgrenzungsposten	14	0,1	25	0,1	-11
Summe Aktiva	**10.016**	**100,0**	**27.401**	**100,0**	**-17.385**
Passiva					
Eigenkapital	3.820	38,1	3.820	13,9	0
Rückstellungen	608	6,1	403	1,5	205
Verbindlichkeiten	5.588	55,8	23.178	84,6	-17.590
Summe Passiva	**10.016**	**100,0**	**27.401**	**100,0**	**-17.385**

3.3. Finanzlage

Der Cash Flow des Geschäftsjahres 2023 wird nach DRS 21 „Kapitalflussrechnung“ ermittelt und stellt sich wie folgt dar:

	2023 T€	2022 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**3.436**	**53**
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	206	298
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.732	-8.826
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	584	-193
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	298	36
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	**16.256**	**-8.632**
+ Erhaltene Zinsen	62	14
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	**62**	**14**
- Gewinnabführung an die SWDU	-53	-171
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	0	7.001
- Auszahlung für die Tilgung von Bankkrediten	-7.001	0
- Gezahlte Zinsen	-360	-50
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	**-7.414**	**6.780**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	8.904	-1.838
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.051	-2.213
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**4.853**	**-4.051**

Das Finanzmanagement der DVV verfolgt das Ziel, die Fähigkeit der Konzerngesellschaften zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen jederzeit sicherzustellen. Daneben zählen zu den übergeordneten Zielen des Finanzmanagements die Finanzierung unternehmerischer Aktivitäten, das Management finanzieller Risiken - insbesondere Liquiditätsrisiken, Marktpreisrisiken und Adressenausfallrisiken, eine kosten- und risikooptimierte Finanzmittelbeschaffung und -anlage sowie die Optimierung des Zinsergebnisses.

Die allgemeinen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres haben keine negativen Einflüsse auf die Liquiditätslage der Gesellschaft und die Refinanzierungsmöglichkeiten erkennen lassen, sodass die Fähigkeit zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit vorhanden war.

Unter Einbeziehung der im Rahmen des Cash-Managements bei Konzernunternehmen kurzfristig angelegten liquiden Mittel ergibt sich nachstehender Finanzmittelfonds:

	2023 T€	2022 T€
Guthaben bei Kreditinstituten	4.819	10.471
Cash-Pooling mit DVV	34	-14.522
Finanzmittelfonds	**4.853**	**-4.051**

Chancen- und Risikobericht

Die SWDU EH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SWDU und damit als Konzerngesellschaft in das Risikomanagement des DVV-Konzerns eingebunden.

Jede unternehmerische Tätigkeit ist mit Chancen und Risiken verbunden. Dies führt zu Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung und damit zu einer Beeinflussung des Unternehmenserfolgs und der Erreichung der gesetzten Ziele. Der Umgang mit dieser Herausforderung ist die zentrale Aufgabe des Risikomanagements. Ein konzernweit implementiertes Risikomanagement sorgt dafür, dass Chancen- und Risiken strukturiert erkannt, standardisiert erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht werden können. Dies trägt dazu bei, den Fortbestand, das wirtschaftliche Ergebnis sowie die strategische Zielerreichung sicherzustellen.

Des Weiteren ist es das Ziel des Risikomanagements, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Um dies zu gewährleisten, wird im DVV-Konzern die Risikotragfähigkeit bewertet. Die Risikotragfähigkeit ist das maximale Risikoausmaß, welches ein Unternehmen, ohne Gefährdung seines Fortbestands, tragen kann. Die Risikotragfähigkeit versteht sich also als Gegenüberstellung des Gesamtrisikos mit den zur Risikodeckung verfügbaren finanziellen Mitteln, der sogenannten Risikodeckungsmasse (Risikodeckungspotenzial).

Aufgrund der hohen Bedeutung des Energiehandels im Konzern sind neben den generellen Risikomanagementprozessen auch bereichsspezifische Strukturen aufgebaut worden. Zwar unterliegen die von der SWDU EH im Namen und auf Rechnung der SWDU betriebenen Handelsgeschäfte nicht der Aufsichtspflicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), jedoch werden die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) als Leitlinien verstanden, sodass sich Strukturen und Prozesse sehr stark an diese Vorgaben anlehnen.

Der Geschäftsführung obliegen die Sicherung und Überwachung der definierten Ziele, Limits und Risikokennzahlen. Die unterstellten Bereiche berichten der Geschäftsführung regelmäßig. Die Geschäftsführung entscheidet über die Struktur, Vorgaben und Strategien für das Risikomanagement und der entsprechenden Einhaltung.

Die wesentlichen Risikoelemente an den Energiemärkten sind unvorhersehbare Preisschwankungen sowie das Adressenausfallrisiko bei steigendem Wettbewerb und einer Vielzahl von Anbietern/Nachfragenden am Energiemarkt. Chancen entstehen durch Arbitragemöglichkeiten, z. B. infolge von Preisschwankungen oder durch den Rückzug von Marktteilnehmern.

Das Risikomanagement hat daher die Aufgabe, diese Risiken durch geeignete Methoden und Instrumente zu begrenzen und somit den langfristigen Unternehmenserfolg der SWDU EH zu sichern.

Die SWDU EH schließt Energiehandelsgeschäfte auf Namen und Rechnung der SWDU ab, sodass Markt- und Ausfallrisiken vollständig bei der SWDU verbleiben. Für die SWDU EH haben aus dieser Tätigkeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr lediglich operationelle Risiken bestanden. Die SWDU EH hat zudem Geschäfte am Spotmarkt auf eigenen Namen und Rechnung getätigt. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Spotgeschäfte und der Abwicklung an der EPEX Spot und der Powernext sind die Markt- und Ausfallrisiken aus dieser Geschäftstätigkeit begrenzt. Gleichwohl werden Risiken vom Risikocontrolling der SWDU EH überwacht und im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements in einer Risk-Map erfasst.

Der Krieg in der Ukraine erhöht neben den preislichen Verwerfungen auf den Energiemärkten zudem das Risiko der Versorgungssicherheit für den Gasmarkt. Die Bundesregierung hat über verschiedene Gesetzesinitiativen und durch die Verstaatlichung von systemrelevanten Marktteilnehmern der Situation entgegengewirkt. Über den verstärkten Einsatz von LNG (Liquified Natural Gas) und anderen Gas-Lieferanten (z. B. Norwegen) sowie Bemühungen zur Reduzierung der Nachfrage sollen die weggefallenen russischen Gaslieferungen dauerhaft kompensiert und die

Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Weitere Verwerfungen an den Energiemärkten haben unweigerlich Auswirkungen auf die SWDU EH, deren Folgen nur teilweise beeinflusst werden könnten.

Für die Informationstechnologie bedeuten geopolitische Konflikte ein erhöhtes Risiko durch gezielte Cyberangriffe. Cyberangriffe stellen eine akute Gefahr für Unternehmen dar. Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass nicht nur kleine mittelständische Unternehmen betroffen sind, sondern auch große Konzerne. Mögliche Arten von Cyberangriffen können Phishing sowie Aktivierung bereits im Netzwerk vorhandener Schadprogramme sein. Infolgedessen sind betriebsbedingte Störungen möglich sowie die Verschlüsselung und/oder der Verlust von betrieblichen Daten. Als Gegenmaßnahmen werden die Sicherheitssysteme konstant erhöht und die Mitarbeiter über verpflichtende Schulungen sensibilisiert.

Risiken, welche den Bestand unserer Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht bekannt oder erkennbar.

Ausblick und Prognosebericht

Die im Jahr 2023 mit Blick auf das sich wandelnde Marktumfeld maßgeblich vorangetriebene Weiterentwicklung der geschäftlichen Aktivitäten wird im Jahr 2024 fortgesetzt. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklungen werden dabei auch bestehende Strukturen und Prozesse hinterfragt und mögliche Optimierungen im Kontext mit der Entwicklung des Konzerns diskutiert.

Der eingeleitete Pfad der Automatisierung und Digitalisierung wird auch künftig weiter vorangetrieben. Dies trägt dazu bei, dass das Leistungsspektrum des Energiehandels weiterentwickelt werden kann.

Mit der verbesserten Effizienz und dem erhöhten Leistungsspektrum wurde die Grundlage geschaffen, weitere Geschäftsmodelle zu erschließen und die bestehenden Produkte und Services weiterzuentwickeln. Gemäß dem Vorsichtsprinzip wurde in der Mittelfristplanung ein pessimistisches Planungsszenario verwendet, welches potenzielle regulatorische Eingriffe, soweit bekannt, berücksichtigt. Mit der SWDU wurde ein leistungs- und aufwandsbezogenes Vergütungsmodell vereinbart, das auch für die Zukunft eine positive Ertragslage erwarten lässt. Auf Grund des volatilen Marktumfeldes ist ein dauerhaftes Ergebniswachstum zwar das Ziel, jedoch nur schwer vorherzusagen. In der derzeitigen Mittelfristplanung wird ein konservativer Ansatz verfolgt und für 2024 ein Ergebnis nach Steuern (EAT) in Höhe von rd. 704,4 T€ und für 2025 in Höhe von rd. 571 T€ erwartet.

Die Finanz- und Vermögenslage wird sich 2024 entsprechend stabil entwickeln.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Beeinträchtigungen auf Grund der starken Preisrückgänge an den Energiemärkten im Geschäftsbetrieb. Allerdings lässt sich das Ausmaß der Gesamtauswirkungen, insbesondere durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine und die daraus resultierenden Folgen für die Gas- und Strompreise, wegen der aktuell sehr dynamischen Entwicklung der Situation auf die Prognose für das Jahr 2024 zu diesem Zeitpunkt nicht vollumfänglich vorhersagen. Aufgrund des Geschäftsmodells der SWDU EH und der bisherigen Erfahrung geht die Geschäftsführung von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 aus.

Die Auswirkungen des Russland/Ukraine-Konflikts auf die weitere wirtschaftliche Lage des Unternehmens und der gesamten Branche sowie die Dauer des Konflikts sind nach heutigem Stand nicht zu prognostizieren. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass auch künftige Ergebnisse wesentlich durch den Russland/Ukraine-Konflikt beeinflusst werden.

In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung auf den Energiemärkten kann es zu Änderungen der in diesem Bericht beschriebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2024 kommen.

Duisburg, den 28. März 2024

Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH

Thomas Brauers

Dr. Michael Arnold